

# PRESSEMITTEILUNG

vom 01.06.2022

## 25.06.2022 SCHWABMÜNCHEN: DAS LEONHARD-WAGNER-GYMNASIUM RUFT ZUR TYPISIERUNG AUF

### Schülerinnen und Schüler des LWG Schwabmünchen engagieren sich im Kampf gegen Blutkrebs

**Schwabmünchen/Gauting** - Bereits im Jahr 2019 organisierte das P-Seminar der Biologielehrerin Barbara Bleicher am Leonhard-Wagner-Gymnasium (LWG) zusammen mit der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB) eine Typisierungsaktion, um möglichst viele Freiwillige zu finden, die bereit sind, sich in die weltweit vernetzte Spenderdatei der Stiftung ABK aufnehmen zu lassen, um vielleicht einmal einem Leukämiepatienten die Chance auf ein neues und gesundes Leben geben zu können. Die Aktion wurde ein voller Erfolg, denn es haben sich 198 neue Stammzellspender registriert. Drei von diesen Spendern haben mittlerweile ihre Stammzellen tatsächlich schon für einen Patienten gespendet.



### Der Kampf gegen Blutkrebs als Herzensprojekt

Das P-Seminar 2022 möchte nun an den Erfolg von 2019 anknüpfen und hat sich dazu entschlossen, eine weitere Typisierung zu organisieren, um noch mehr Menschen Hoffnung auf ein neues Leben zu schenken.

Bestärkt in diesem Vorhaben hat sie vor allem das Lesen von Briefen, die zwischen Spender und Empfänger in der 2-jährigen Phase nach der Spende ausgetauscht werden dürfen, in der sie sich noch nicht kennenlernen dürfen. Diese meist hochemotionalen Briefe, die anonym geschrieben werden müssen, werden über die Transplantationsklinik und die Spenderdatei zwischen Spender und Empfänger vermittelt.

Lukas ist einer der Spender, der noch im selben Jahr nach der Typisierungsaktion 2019 Stammzellen gespendet hat. Er konnte Franziska, einer jungen Frau aus Oberbayern, damit das Leben retten. Die SchülerInnen führten mit Lukas ein Interview über seine Erfahrungen bei der Typisierung, bei der Spende und beim Kennenlernen seiner Empfängerin (sh. Ende

des Textes). Diese Geschichte berührte die TeilnehmerInnen des P-Seminars sehr und ließ die Aktion umso mehr zu einem Herzensprojekt werden. Nicht nur Lukas und „seine“ Empfängerin Franziska, sondern noch eine weitere Lebensretterin aus der Aktion von 2019 werden zur Typisierungsaktion ins LWG kommen und sich den Fragen der interessierten Besucher stellen.

### **Mit Teamarbeit zum Erfolg**

Zur Organisation der Typisierungsaktion teilte Frau Bleicher das Seminar in unterschiedliche Gruppen ein, um die verschiedenen Aspekte der Aktionsorganisation abzudecken: Das Presseteam kümmerte sich um die Bekanntmachung der Aktion in Rundfunk und Medien. Das Sponsorenteam sorgte sich darum, dass lokal ansässige Firmen und Geschäfte zu einer Geldspende aufgerufen wurden und dass alle Eltern der LWG-SchülerInnen per Elternbrief über die Aktion informiert wurden. Ein weiteres Team organisierte die Ausstattung für den Aktionstag und die Verpflegung von BesucherInnen und HelferInnen. Selbst an die Kleinsten wurde gedacht und eine Spielecke eingerichtet. Die TeilnehmerInnen des P-Seminars haben durch ihre Aufgaben erfahren, dass viel Arbeit investiert werden muss, um eine derartige Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Außerdem haben sie sich während der Vorbereitungen mit dem Thema Typisierung und Stammzellspende intensiv auseinandergesetzt und können nun andere mit ihrem erlangten Wissen zur Registrierung als Stammzellspender motivieren.

### **Ein paar Tropfen Blut für den guten Zweck**

Um den Kampf gegen Leukämie zu unterstützen, rufen nun alle gemeinsam dazu auf, am **Samstag, den 25. Juni 2022 von 11.00 bis 16.00 Uhr am LWG** vorbeizukommen und sich für einen guten Zweck ein kleine Menge Blut abnehmen zu lassen, um in die weltweite Stammzellspenderdatei aufgenommen zu werden und als potenzieller Lebensretter Menschen mit einer Blutkrebserkrankung zu helfen.

### **Leonhard-Wagner-Gymnasium Schwabmünchen**

**Samstag, 25.06.2022, 11.00 – 16.00 Uhr**

**Breitweg 16**

**86830 Schwabmünchen**



Der Bürgermeister von Schwabmünchen, Herr Lorenz Müller, hat gerne die Schirmherrschaft für die Typisierungsaktion am LWG übernommen. Er wird persönlich zur Aktion kommen und freut sich auf das zahlreiche Erscheinen der Bürgerinnen und Bürger von Schwabmünchen.

Bei Fragen zur Aktion kann man den SchülerInnen einfach eine E-Mail an die Adresse „[p-seminarbiologie@lwg-smue.de](mailto:p-seminarbiologie@lwg-smue.de)“ schreiben.

## **INTERVIEW DES P-SEMINARS MIT LUKAS**

### **(Stammzellspender, periphere Blutstammzellspende im August 2019)**

Hast du vor der Aktion schon mal daran gedacht dich typisieren zu lassen?

*Meine Mutter hat mir gesagt, dass es da was gibt. Nach längerem Überlegen habe ich mich dann bei der Aktion typisieren lassen.*

Ist es sinnvoll solche Aktionen in der Schule durchzuführen?

*Ja, da die Schüler über dieses Thema dann besser Bescheid wissen und wenn nicht in der Schule, wo dann?*

Wie lange hat es nach deiner Typisierung gedauert, bist du erfahren hast, dass du ein passender Spender bist?

*3 1/2 Monate. Ende Mai bekam ich den ersten Brief, dann musste ich nochmal eine Blutprobe schicken. Darauf folgte nochmal ein Brief, in dem stand, dass ich in der engeren Auswahl bin. Nach ca. 2 – 3 Wochen kam dann der Brief, in dem drinnen stand, dass ich der Auserwählte bin und auch gleich ein Termin für die Voruntersuchung und Spende, die dann am 20. August stattfand.*

Wie hast du dich gefühlt, als du erfahren hast, dass du ein potenzieller Spender bist?

*Zuerst dachte ich, dass es mich sowieso nicht betrifft. Aber dann als die Nachricht kam, habe ich mich gefreut, dass ich mit sowas einem anderen Menschen helfen kann.*

Gab es ein Moment wo du darüber nachgedacht hast das Spendenangebot zurückzuziehen?

*Ganz klar nein!*

Wie läuft die Voruntersuchung ab?

*Bei mir wurden Blutwerte untersucht, ein Ultraschall von allen Organen gemacht und ein EKG durchgeführt.*

Musstest du vor der Entnahme Medikamente einnehmen und hattest du von ihnen Nebenwirkungen?

*5 Tage vorher musste ich mir ein Medikament 2x täglich in den Bauch spritzen. Wegen den Nebenwirkungen wurde ich schon informiert, dass es sein kann, dass es sich anfühlt wie eine Grippe. An den ersten 2 Tagen war bei mir nichts, aber an den letzten 3 Tagen hatte ich ein bisschen Kopfschmerzen und war müde. Dies war aber gleich nach der Stammzellenspende wieder weg.*

Über welche Risiken wurdest du aufgeklärt?

*Genau weiß ich das nicht mehr, aber auf jeden Fall über die Nebenwirkungen des Medikamentes und über Sachen, die bei einem von 1 Millionen Menschen passiert.*

Gibt es eine Absicherung, wenn was schiefgehen sollte?

*Ja, da ist man über die AKB komplett versichert.*

Hattest du direkt vor der Entnahme Angst, dass etwas schiefgehen könnte?

*Ich habe nicht so gute Venen, deswegen habe ich nur gehofft, dass sie die finden und treffen. (lachen) Aber sonst nicht, da sie mir das Gefühl von Sicherheit gegeben haben und es auch alle super nette Leute waren. Dementsprechend habe ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt.*

Wo fand dann schlussendlich die Entnahme statt?

*Normalerweise ist es in Gauting bei der AKB selber, aber die hatten an dem Tag zwei andere Spender, weswegen ich dann in München beim Roten Kreuz war.*

Wie ist die Spende genau abgelaufen und war es unangenehm für dich?

*Ich bin in der Früh hingefahren, dann wurde mir nochmal eine Blutprobe entnommen und ich wurde angeschlossen. Danach geht das Blut durch einen Arm raus, in ein Gerät hinein, das dann die Stammzellen herausfiltert, und durch den anderen Arm wieder rein in den Körper. Mir wurde gesagt, dass ich am nächsten Tag eventuell wiederkommen muss, da es so lang dauern kann. Aber ich habe ein bisschen mit meiner Mutter geredet, einen Film geschaut und nach ca. 2 1/2 – 3 Stunden war ich fertig. Also das schlimmste war nur das lange Liegen. Nach der Spende war alles wieder normal.*

Was für ein Gefühl hattest du, als du erfahren hast, dass du durch deine Spende einem anderen Menschen das Leben retten konntest?

*Einerseits habe ich mich gefreut, aber andererseits konnte ich das auch gar nicht so wirklich einordnen, da ich mich gefragt habe, ob es dem Menschen wirklich hilft und es funktioniert hat. Aber als ich die anonyme Nachricht von meiner Empfängerin so an Weihnachten bekommen habe, dass es gewirkt hat, freute ich mich sehr.*

Wann durfte deine Empfängerin aus dem Krankenhaus und hatte sie spezielle Auflagen zuhause?

*Sie durfte 5 Wochen nach der Übertragung aus dem Krankenhaus. Daheim hatte sie dann spezielle Hygieneauflagen. Zum Beispiel durfte sie nicht in die Nähe ihrer Tiere oder musste auch eine neue Couch kaufen.*

Was hat sie dir in dem ersten Brief geschrieben?

*Ich glaube wir hatten mehr Informationen übereinander, als wir eigentlich haben durften (lachen). Aber sie hat sich wahnsinnig bedankt und erzählt was sie für Hobbys hat. Außerdem hat sie geschrieben, dass sie gerne Tegernseer Bier trinkt, wodurch ich so ungefähr einordnen konnte, wo sie herkommt.*

Wie ist das erste Treffen abgelaufen?

*Eine Woche vor der 2 Jahres-Deadline ist ein Brief von ihr angekommen, in dem sie sich nochmals bedankt hat. Sie gab auch ihre Kontaktdaten an, damit wir nicht mehr über die AKB schreiben müssen. Eine Woche später haben wir uns dann bei ihr, mit unseren Familien, getroffen.*

Wie war das erste Gefühl, als du deine Empfängerin gesehen hast?

*Es war ganz komisch, weil ich das Gefühl hatte, als kenne ich sie schon seit Ewigkeiten. Wir haben nicht nur über oberflächliche Themen gesprochen, sondern auch über persönliche und tiefgründigere Dinge.*

Was würdest du Leuten sagen, die vor der Typisierung bzw. der Spende Angst haben?

*Ich würde ihnen raten sich vorzustellen, wie es wäre, wenn jemand aus der eigenen Familie oder man sogar selbst an Blutkrebs erkrankt und einen Spender benötigt. Dann würde man sich auch wünschen, dass ein passender Spender gefunden wird.*

---

## Allgemeine Informationen

### Leukämie

Die heimtückische Krankheit Leukämie, auch Blutkrebs genannt, ist die häufigste Krebsart bei Kindern und Jugendlichen. Täglich erhalten rund 30 Menschen in Deutschland diese niederschmetternde Diagnose. Für viele von ihnen ist eine Stammzelltransplantation die einzige Möglichkeit, geheilt zu werden.

### Stammzellen retten Leben

Wenn rechtzeitig ein passender Stammzellspender gefunden wird, ist Leukämie heilbar. Für Leukämiepatienten weltweit erhöht jeder neu Registrierte die Chance, wieder ganz gesund zu werden. Typisieren lassen kann sich jeder zwischen 17 und 45 Jahren, der gesund und in guter körperlicher Verfassung ist. Dabei sind nur wenige Tropfen Blut oder ein Wangenabstrich und ein paar Minuten Zeit notwendig.

### Eine Stammzell- oder Knochenmarkspende hat nichts mit dem Rückenmark zu tun

Stammzellspenden finden heute meist ambulant über die Armvene statt. Nur in 20 Prozent der Fälle wählen die Transplanteure eine Knochenmarkentnahme aus dem Beckenkamm. Eine Stammzellspende findet immer mit persönlicher Betreuung und einer umfassenden Aufklärung und Beratung durch die Ärzte und das Ambulanzteam der Stiftung AKB in Gauting oder in München beim Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes statt.

### Auch Geldspenden können Leben retten

Jede Typisierung eines neuen, potenziellen Stammzellspenders kostet 35 Euro. Die Stiftung AKB muss für alle Typisierungskosten selbst aufkommen, denn sie werden weder von staatlicher Seite, noch von den Krankenkassen übernommen.

Wenn Sie die Stiftung AKB dabei finanziell unterstützen möchten, können Sie das unter folgender Bankverbindung tun:

**Spendenkonto der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern:**

**Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg**

**IBAN: DE67 7025 0150 0022 3946 88**

**BIC: BYLADEM1KMS**

**Verwendungszweck: LWG P-Seminar**

### **Über die AKB:**

Insgesamt betreut die Stiftung AKB heute über 330.000 Stammzellspender vornehmlich aus Bayern. Bislang wurden schon weit fast 6.000 Stammzellspenden vermittelt, täglich kommen drei bis vier neue dazu. Hauptaufgaben der Stiftung und ihrer hundertprozentigen Tochter, der Bayerischen Stammzellbank gGmbH, sind Ausbau und Verwaltung der Spenderdatei, die Vermittlung von Stammzellspendern sowie die Durchführung von Stammzell- und Knochenmarkentnahmen. Zur Finanzierung der Registrierung neuer Stammzellspender, die die aufwendige molekulargenetische Analyse der Gewebemerkmale umfasst, ist die Stiftung AKB auf Geldspenden angewiesen.

Mehr Informationen unter [www.akb.de](http://www.akb.de) und [www.bayern-gegen-leukaemie.de](http://www.bayern-gegen-leukaemie.de)

**Fotos und Videos** zum Thema Stammzellspende haben wir hier für Sie: <http://akb.de/presse-2-2>

### **Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern**

Dr. Cornelia Kellermann

Aktionsplanung/Koordination

Tel.: 089 / 89 32 66 - 123

[ckellermann@akb.de](mailto:ckellermann@akb.de)

[www.akb.de](http://www.akb.de)

[www.facebook.com/AktionKnochenmarkspendeBayern](https://www.facebook.com/AktionKnochenmarkspendeBayern)

[www.instagram.com/stiftung\\_akb/](https://www.instagram.com/stiftung_akb/)